

Haus Merlsheim.

1518 Aug. 25.

Hermann in dem Spieker, Richter des Herzogs von Cleve, usw. im Gericht von Hatnegge, (Hyattingen), bekurkundet, daß, als er das Gericht mit Urteil und Recht und gespannter Bank bekleidete, vor ihm H a r d e n b e r g S t a e l den geschworenen Fronen Wilhelm Mey durch den gewonnenen Fürsprech angesprochen habe, ob ihm etwas von dem braunen Pferde, das er in sein Haus gesetzt habe (als in ein Haus des Fronen des genannten Gerichtes) nach dem Tode B e r n d s v o n W i t t e n anno 1513 aus Anlaß einer N a c h l a ß f o r d e r u n g von 95 Gulden, bekannt sei? Der Frone erwiderte durch seinen Fürsprech, es sei ihm bekannt, daß Hardenberg Stael wegen des Nachlasses von Bernd von Witten einen Prozeß gehabt habe, und zwar sei Dienstag vor St. Liboriustag ungefähr wegen der Forderung von 90 Gulden vollstreckt. Der Richter beurkundet das Protokoll in Gegenwart des Heinrich tom Kerstin, Werner Mey, Johann Vogelsang, Gerichtsschreiber, Johann von Soest, Heinrich Rock to Lynden, Johann op dem Blecke.  
Er siegelt.